

Der Zwickauer Steinköhler

Themen dieser Ausgabe

Seite : 3 - 4: Landesdelegierten-
versammlung

Seite : 5 - 10 Reise mit dem
Knappenchor

Seite 11: Bergmännischer
Gottesdienst zum
Reformationstag

Seite 12 : Barbarafest

Seite 16: Termine

Seite 18: Einladung zur Mitglieder-
versammlung



Mitteilungen
des
Steinkohlenbergbauvereins
Zwickau e.V.

Die Vereinszeitung

Dezember 2021

*Ernennung unseres Bergkameraden
Horst Uebel
zum Ehrensänger des Knappenchors*

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich

*Rudi Fischer zum 83. Geburtstag am 23.09.2021
Günter Schuffenhauer zum 87. Geburtstag am 24.09.2021
Edmund Gast zum 80. Geburtstag am 4.10.2021
Wolfgang Möckel zum 82. Geburtstag am 12.10.2021
Hartwig Richter zum 83. Geburtstag am 16.10.2021
Erwin Lowack zum 86. Geburtstag am 18.10.2021
Dieter Seifert zum 82. Geburtstag am 28.10.2021
Horst Sommer zum 85. Geburtstag am 5.11.2021
Reinhard Scheibe zum 85. Geburtstag am 15.11.2021
Hans-Jürgen Wendte zum 75. Geburtstag am 27.11.2021
Erwin Meyer zum 85. Geburtstag am 30.11.2021
Gunter Freyhoff zum 84. Geburtstag am 5.12.2021*

und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen



80. Geburtstag von Edmund Gast

Am 4. Oktober 2021 feierte unser Gründungsmitglied und Sänger im Knappenchor seinen 80. Geburtstag. Eine kleine Abordnung, darunter auch unser Ehrenvorsitzender Klaus Hertel, überbrachte die Glückwünsche des Vereins und wünschten ihm Durchstehvermögen, Fitness, viel Gesundheit um sich weiter so aktiv im Steinkohlenbergbauverein einbringen zu können. Also alles Gute, lieber Edmund, bleibe fit! Auf ein Weiterso.

85. Geburtstag von Reinhardt Scheibe



Am 15. November feierte Reinhardt Scheibe seinen 85. Geburtstag. Er ist ebenfalls ein Gründungsmitglied und ebenso aktives Chormitglied und auch den Bergparaden ein zuverlässiger Mitstreiter. In der Knappschaft engagiert er sich als Knappschaftältester gemeinsam mit Egon Söffing (li. im Bild). Der Vorstand gratulierte ihn recht herzlich und wünschte ihm viel Gesundheit, Schaffenskraft und Fitness bei der aktiven Mitarbeit in unserem Verein.

Die Landesdelegiertenversammlung 2020 und 2021

Die Landesdelegiertenversammlung der Jahre 2020/2021 fand am 04.09.2021 im Kulturhaus des Erzgebirgskreises in Aue statt. Die Versammlung wurde wegen der Coronapandemie mehrfach verschoben. Jeder Mitgliedsverein hatte zweistimm-berechtigte Delegierte zu entsenden. Nach der Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch Ray Lätzsch erfolgte die Totenehrung.

Unser Verein hatte seit der letzten Delegiertenversammlung 6 verstorbene Bergkameraden zu beklagen.

Danach folgten Grußworte der Gäste der Delegiertenversammlung. Es sprachen der Landrat Frank Vogel aus dem Blickwinkel Coronapolitik mit der Hoffnung auf Normalität hinsichtlich der bevorstehenden Weihnachtsmärkte und Bergparaden. Das bekräftigten auch Rico Anton, Vorsitzender des Arbeitskreises für Inneres und Sport sowie Heinrich Kohl der Oberbürgermeister von Aue. Und er erwähnte darüber hinaus auch die Rolle

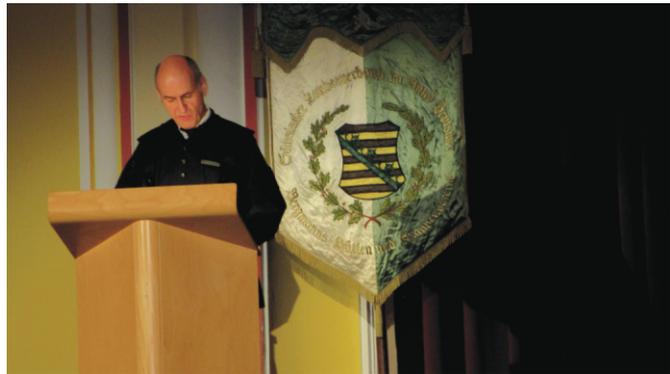
und Verantwortung des Landesverbandes hinsichtlich der Bergbautradition und der Montanregion Erzgebirge, wenn Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 ist. Als letzter Gastredner betonte der Oberberghauptmann Prof. Dr. Bernhard Cramer die Wichtigkeit der Erkundung neuer Bergwerke. Als Beispiele nannte er Pöhla und Zinnwald, wo man auf die Förderung „seltener Erze“ hofft. Aber man sei noch bei den Vorbereitungen und hoffe künftig einen Beitrag zu den Klimaveränderungen zu leisten. Es folgten dann die Berichte des Vorstandes über die Jahre 2019 und 2020. Es wurden Aktivitäten aufgelistet, die im entscheidenden Maße durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt waren. So fanden keine Bergparaden statt. Diese finanziellen Einnahmen fehlten. Dennoch konnten der Internetauftritt und das Erscheinungsbild des „Bergglöckchen“ (Zeitung des Landesverbandes) verbessert werden. Der Landesverband versteht sich als Botschafter des Erzgebirges. Und so wurde auch in einem großen Zapfenstreich in Freiberg die Übergabe des Kulturerbe-Titel feierlich gewürdigt. Wichtiger Bestandteil der Traditionspflege sind die Bergparaden und deshalb ist auch die Einhaltung der Paradeordnung unbedingt notwendig. Es gibt darüber hinaus auch eine neue Ordnung über Ehrungen. Aufgrund der fehlenden Bergparaden wurde der Film „1000 Lichter entzünden – Tradition leben – Unser Erzgebirge ist Weihnachten“ gedreht. An diesem Film wirkten alle Vereine des Landesverbandes mit und er wurde ein voller Erfolg. Ebenso wirksam war die Veröffentlichung des Buches von Heino Neuber „Glückauf der Steiger kommt“. Eine Antwort auf die Diskussion das Lied auf die Weltkulturerbe-Liste zu setzen.

Der anschließende Finanzbericht für die Jahre 2019 und 2020 durch die Bergmeister Schulz und Wünsche bescheinigte dem Vorstand eine gute Arbeit auf solider finanzieller Basis.

Es folgten dann die Berichte der Arbeitsgruppen Bergkapellen (Jens Bretschneider), Berglied (Lutz Eßbach) und Besucherbergwerke (Andreas Rössel).

Dann wurde einstimmig über die neue Ernennungsordnung abgestimmt. Ebenso über Finanzplan und Mitgliedsbeitrag.

Es wurde ein Verein, die Silberhütte St. Georg in Schneeberg wegen Nichtzahlung von Beiträgen aus dem Landesverband ausgeschlossen und ein neuer Verein „Viertes Licht des Großschönberger Stollen“ in Reinsberg aufgenommen.





Die Wahl des neuen Vorstandes erfolgte im Tagesordnungspunkt 11.

Der Geschäftsführer F.-P. Kolmschlag ist schwer erkrankt und stellte sich deshalb aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr der Wahl.

Als Vorsitzender wurde Ray Lätzsch, als 2. Vorsitzender Heino Neuber, als 1. Geschäftsführer Udo Brückner, Andre Schraps als 2. Geschäftsführer, Ulrich Schulze als Schatzmeister und als 2. Schatzmeister Steffen Wünsche sowie Stefan Thorand als 1. Schriftführer und als 2. Schriftführer Andre Hermsdorf gewählt.

Die Leiter der AG wurden in ihren Funktionen wieder gewählt.

Mit einem Ausblick auf das kommende (hoffentlich ohne Beeinträchtigungen durch Corona!) Jahr nannte der neue Vorsitzende Ray Lätzsch die Schwerpunkte u.a. 500 Jahre Bergstadt Marienberg am 1. Mai 2022 und den 6. Sächsischen Bergmanns-, Hütten- und Knappentag in Olbernhau vom 9. bis 11. 09. 2022. Aber zunächst gilt es erst einmal ein gutes Gelingen zu den diesjährigen Bergparaden von Chemnitz bis Annaberg-Buchholz – Coronafrei!

Und zum Schluss – natürlich traditionsgemäß – wurde das Steigerlied gesungen.

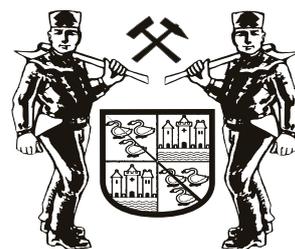
Die Hoffnungen wurden Mitte November zerstreut, alle Weihnachtsmärkte und Bergparaden waren abgesagt worden.



SPENDEN

Steinkohlenbergbauverein Zwickau e.V.
im Bund Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine
Reg. Nr.: 70 210 Registergericht Chemnitz
Bankverbindung: Sparkasse Zwickau
IBAN: DE85 8705 5000 2209 0013 50
BIC: WELADED1ZWI

Aufgrund eines Bescheides des Finanzamtes Zwickau,
StNr. 227/140/08432, vom 17. August 2018,
sind wir berechtigt, Zuwendungsbestätigungen
(Spendenbescheinigungen) auszustellen.



STEINKOHLBERGBAUVEREIN
ZWICKAU e.V.

Unsere Reise mit dem Knappenchor nach Schladming - Dachstein – Tauern

Fotos: Lutz Eßbach, Henry Meckl und H.-J. Andrä

Nach harten Entbehrungen durch Lockdown, kaum Chorproben und damit verbundene Gemeinsamkeiten beim Singen, war es endlich soweit, unsere Reise mit dem Knappenchor konnte stattfinden. Ein Hygienekonzept des Reiseveranstalters „Joram Reisen“ machte es möglich und so fuhren wir vom 17.10. bis 21.10.2021 nach Österreich, nach Schladming.



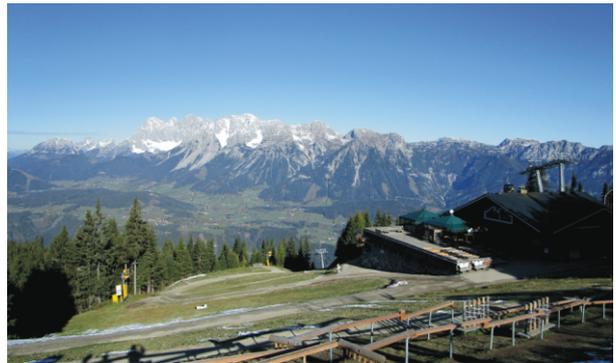
Zwischen den grandiosen Südwänden des Dachsteins, den Schladminger Tauern und Grimming überzeugen die Tourismuszentren mit Angebotsvielfalt:

Schladming und Ramsau am Dachstein.

Schladming ist eine Stadtgemeinde im Bezirk Liezen in der Steiermark. Sie ist mit 6576 Einwohnern die 2. größte Stadt des Bezirks, ein wichtiger Wintersportort. Schladming war 1982 und 2017 Austragungsort der Alpinen Skiweltmeisterschaften. Wir wohnten im 4-Sternehoteldorf „Stockers Erlebniswelt“. Es befindet sich auf dem herrlichen Rohmoser Hochplateau mit Blick auf die Schladminger Tauern und dem Dachstein. Alles rundherum einfach phantastisch!

Schnell hatten wir uns mit den Gegebenheiten des Hotels vertraut gemacht und fühlten uns heimisch. Nicht nur, dass wir mit der Unterbringung mehr als zufrieden waren, auch die Verpflegung war traumhaft. Aber auch das Wetter! Wir hatten erlebnisreiche Tage vor uns.

Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus auf den „Hausberg“ von Schladming – die Planai. Der Gondelbetrieb war schon eingestellt. Wartungsarbeiten an der Anlage, um diese für den stressigen Winterbetrieb fit zu machen. Immer wieder bewundernswert wie durch unseren Sänger im Bass II und Busfahrer



der Forellenhof am Steirischen Bodensee

auf der Planai

Matthias Joram die Auffahrten gemeistert werden.

Auf der Planai erwartete uns eine herrliche Aussicht, die natürlich zum Fotografieren heraus forderte. Nach einem kleinen Rundgang um den Gipfel, stiegen wir wieder in den Bus und fuhren nach Aich zum Forellenhof am steirischen Bodensee. Der Forellenhof am steirischen Bodensee, gelegen auf 1150 m im wildromantischen Seewingtal,



*das Stadtmuseum
in Schladming*

einem Naturschutzgebiet der Region Schladming-Dachstein. Ein ideales Ausflugs- und Erholungsgebiet! Hier konnten wir bei schönen sonnigen Herbstwetter ganz entspannt die schöne Landschaft verinnerlichen oder im Gasthof „Forellenhof“ die kulinarischen Köstlichkeiten genießen.

Der Ausflug an diesem Tag endete im Ort Schladming – kurze Stadtbesichtigung, natürlich mit einem einheimischen Fremdenführer. Am Abend dann ein Dia-Vortrag im Hotel über diese schöne Region mit einem Glas Wein.

Der nächste Tag beginnt, wie wir es nicht anders erwartet hatten, wieder mit schönem Herbstwetter. Heute geht es nach Admont ins Benediktinerstift Admont, offiziell Benediktinerabtei St. Blasius zu Admont. Es wurde im Jahr 1074 von Erzbischof Gebhard von Salzburg gegründet und ist damit das älteste bestehende Kloster in der Steiermark. Es liegt im Nationalpark Gesäuse. Der Stift besitzt die größte Klosterbibliothek der Welt und ein modernes Museum. Dort werden barocke und aktuelle Architektur, Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart, ein Naturhistorisches Museum, frühere Handschriften und Drucke, Sonderausstellungen und weitere Angebote präsentiert.

Der Bibliotheksaal beherbergt ca. 70.000 Bände. Der gesamte Bücherbestand des Stiftes umfasst an die 200.000 Bände. Den kostbarsten Schatz bilden dabei die unter mehr als 1400 Handschriften ab dem 8. Jahrhundert sowie 530 Inkunabeln (Frühdrucke bis zum Jahr 1500).

Soweit zu den Sehenswerten.

Aber der Knappenchor, insbesondere die Leitung um die Bergkameraden Mehnert, Hans und Fischer, Rudi im Park des Klosters hatte noch eine Überraschung parat. Wir hatten alle unser Habit zur Reise mitgenommen um bei eventuellen Auftritten des





Chores entsprechend gerüstet zu seien.

Unser Bergkamerad, Sänger und langjähriges Vorstandsmitglied Horst Uebel hatte sich im Frühjahr offiziell vom Chor, aus gesundheitlichen Gründen, verabschiedet. Er wollte am Vereinsleben gerne weiter mit teilnehmen, aber Singen würde nicht mehr möglich sein.



Das griff unser Rudi Fischer auf und dachte sich eine Ehrung des verdienstvollen Bergkameraden aus. Nach Rücksprache mit Landesbergchordirektor, unserem Chorleiter Lutz Eßbach, sollte er zum Ehrensänger ernannt werden. Eine Urkunde war schnell geschrieben und gedruckt, aber er wollte ihn zu Ehren noch einen geschnitzten Bergmann mit dem entsprechenden Konterfei mit übergeben. Das war nicht so einfach! Rudi nahm Verbindung mit unseren ehemaligen Mitstreiter und Kumpel Gerhard Rüdiger auf, der seit Jahren mit seiner Uschi in Mainz (in der Nähe der Tochter) wohnt. Die Verbindung zu unserem Verein ist aber nicht abgerissen. Dieter Alledahn, unser „Berggeist“ hält den Kontakt. Unser Rudi Fischer organisierte passendes Holz und schickte es per Post nach Mainz mit Fotos von Horst Uebel im Habit. Und der „Profi“ in Mainz gestaltete eine Büste. Prima geworden! Sie wurde anschließend noch mit Bienenwachs versiegelt, zurück

nach Sachsen gesandt und schließlich zur Chorreise mit genommen.

Die Ehrung fand nun im Park des Klosters statt. Der Chor im Habit mit Standarte, welche ein Ambiente. Vor und nach der Ehrung sang der Chor 3 Lieder, die aber im Freien nicht so gut wirkten. Es fehlte die Akustik. Dass mit der Akustik, passte dann beim Auftritt in der Klosterkirche besser.

Dennoch unvergesslich für alle! Wir waren alle ergriffen.

Danke, lieber Rudi Fischer für den Einfall und die Mühe.



Am Nachmittag rundeten eine Schifffahrt auf dem „Steirischen Meer“ und ein Besuch in Ramsau



am Dachstein bei den „Bergrettern“ den schönen Tag ab.

Am Abend hielt dann der 90-jährige Manfred Günter (ein Freund der Familie Joram, der an unserer Reise teilnahm) noch einen Vortrag über Leben und Wirken von Anton Günter, dem erzgebirgischen Mundartdichter. Seit über 50 Jahren forscht

Manfred Günter zur Legende „Anton Günter aus „Gottesgab“-Bozi Dar /Böhmen“. Über die Ergebnisse berichtete er in fast 90 Minuten.

Beeindruckend diese geistige Frische mit 90 Jahren. Ebenso war er von der Atmosphäre, dem Gemeinschaftssinn und des bergkameradschaftlichen Zusammenhaltes in unserem Chor begeistert.



Auffahrt zum Dachstein



Man könnte glauben, dass bisher erlebte in dem Urlaub ist nicht zu toppen, der irrt, denn der letzte Tag vor der Heimreise bleibt für alle unvergessen. Der Ausflug mit dem Bus führte uns auf die Spuren der bekannten ZDF-Fernsehserie „Die Bergretter“.

Wir fuhren bis zur Talstation am Fuße des Dachsteins. Schon die Auffahrt mit der „Dachstein Gletscherbahn“ war ein Erlebnis. Wer die Möglichkeit hatte, nutzte den Balkon am Dach einer der Gondeln (Wunderbares „Cabrio-Feeling“). In 6 Minuten überwindet man 1000 Höhenmeter. Bei dem herrlichen Wetter, was uns vergönnt war, nahm es einem fast die Luft. Auf dem Gletscher wurde emsig Ski gefahren. An den Trikots der Skifahrer konnte man die verschiedenen Nationen erkennen (u.a. Koreaner, Türken und Bulgaren). Wir gingen über Österreichs höchste Hängebrücke mit der „Treppe ins Nichts“ Atemberaubend und ein Nervenkitzel, aber wunderbar. Nur über diese Hängebrücke konnte man schließlich den Dachstein Eispalast erreichen. Dort erwarteten uns kunstvoll geschnitzte und mit Lichteffect in Szene gesetzte Skulpturen.



auf dem Dachstein, mit der Treppe ins Nichts

Alle waren begeistert und unser ältester Sänger (Rudi Eitner mit seiner Christel - immerhin 91 Jahre alt) war stolz und glücklich, sich so ein Erlebnis gönnen zu können.



Nachdem wir wieder in der Talstation angekommen waren, berichtete ein Jeder über seine eindrucksvollen Erlebnisse und die Überwindung der legendären Hängebrücke hin zur Eishöhle.



Der Nachmittag war dann regelrecht entspannter. Wir fuhren über Filzmoos im nördlichen Pongau. Dort in der Almhütte „Unterhofalm“ erwartete ein zünftiges Jausenbrot. (sehr lecker) mit dem Nachteil, dass die abendliche Grillplatte in der Knappenstube des Hotels dann nicht mehr zu schaffen war.



Am Abend zum Abschluss unserer Reise, wie schon angedeutet fand eine Veranstaltung in der Knappenstube des Hotels mit Musik und Tanz, Darbietungen einer Trachtengruppe (Schuhplattler) statt. Und für uns als besonderer Höhepunkt - ein Auftritts unseres Knappenchors.

Am folgenden Tag saßen wir schon wieder im Bus und traten die Heimreise an. So schnell verging diese schöne Zeit, die uns, so die Meinung aller Mitreisenden ewig in Erinnerung bleiben wird. Wir können uns nur bei Matthias und Elke Joram für die perfekte Organisation und Durchführung der Reise bedanken und hoffen, dass wir alle gesund bleiben und es nicht die letzte Reise mit dem Knappenchor war. Auch die Gäste aus der Technikgruppe waren vom „Chorurlaub“ begeistert,



deshalb sollten wir künftige Reisen „vereinsoffener“ gestalten.
Also aus der Reise des Knappenchores wird eine Reise des Steinkohlenbergbauvereins!



Abschied von Schladming am Dachstein

Wichtig ist, dass wir gesund bleiben, uns gegenseitig **stützen und unterstützen**.



Dann können wir im nächste Jahr wieder so eine schöne Reise unternehmen.

Bergmännischer Gottesdienst zum Reformationsfest am 31 Oktober 2021

Beitrag von Egon Söffing

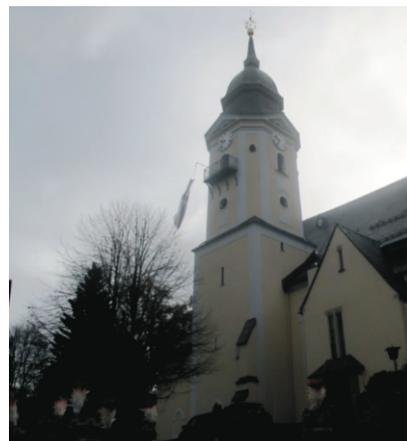
Es war wie eine Erlösung unser landesweiter erster öffentlicher Auftritt nach Lockdown und Pandemie anlässlich des Berggottesdienstes in der Kirche "Zu unser lieben Frauen" in Schneeberg-Neustädtel am Reformationstag.

Jeder von uns war zufrieden, wieder etwas Normalität zu erleben, und das in einer liebevoll hergerichteten Umgebung. Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern, welche die Kirche "coronabewusst" vorbereitet hatte, bezüglich Abstand, Desinfektion, Nachverfolgung und Mund-Nasenschutz.

Die Mehrzahl unserer Sänger war der Meinung, dass der diesjährige Berggottesdienst einer der schönsten in den vergangenen Jahren war, und das zum 20. Jubiläum der Choraufritte in dieser Kirche.

Man glaubt es kaum, wie schnell doch die Zeit vergeht. Der 1. Auftritt war im Jahr 2001 und danach jährlich am 31.10. jeden Jahres, bis auf das vergangene Jahr, wo der Berggottesdienst aus bekannten Gründen ausfallen musste.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, die unseren Chor für die künftigen Vorhaben optimistisch stimmen wird.



31. Oktober 2006



31. Oktober 2016

Der Barbara Tag am 4. Dezember

von Volker Dietrich

Die Schutzheilige der Bergleute ist eine der populärsten Heiligen. Der Gedenktag der heiligen Barbara wird jeweils am 4. Dezember begangen. Die Legende nennt als Zeitpunkt ihres Martyriums und Todes das Jahr 306, in der Regierungszeit des Kaisers Maximus Daia und Nikomedien als Lebensraum. Dieses Gebiet liegt östlich vom damaligen Konstantinobel (heute Istanbul). Viele Erzählungen ranken sich um Barbara. Ihr Vater, der reiche griechische Kaufmann Dioskoros, soll sie in einen Turm eingeschlossen haben um ständige Kontrolle über sie auszuüben. Als ein Freier um die Hand von Barbara anhielt, war Dioskoros nicht abgeneigt, weil dieser von gleichem Stand und ebenfalls Heide war. Als der heidnische Vater sich auf Reisen begab, ließ sich Barbara taufen und konvertierte zum Christentum. Bei seiner Rückkehr sollte die Hochzeit vollzogen werden. Barbara eröffnete ihren Vater, dass sie nicht daran denke, einen Heiden zu ehelichen, da sie nunmehr Christin sei. Ihr Vater reagierte jähzornig und unerbittlich. Sie wurde vor die Wahl gestellt, den heidnischen Kandidaten zu heiraten oder grausam bestraft zu werden. Daraufhin floh sie vor dem rachesüchtigen Dioskoros.



Auf der Flucht öffneten sich Barbara die Felsen und so entkam sie. Unterschlupf fand sie schließlich bei einem Hirten, der sie aber hinterlistig verriet. Ihr Vater schleppte sie nach Hause und misshandelte sie schwer. Trotz aller Misshandlungen schwor sie dem Christentum nicht ab. Daraufhin übergab Dioskoros Barbara der Gerichtsbarkeit, mit der Forderung, sie wegen Hochverrats zum Tode zu verurteilen. Trotz schwerster Misshandlungen ließ sich Barbara nicht bekehren und wie ein Wunder heilten alle ihr zugefügten Wunden über Nacht zum Ärger ihrer Peiniger. Das Gericht verurteilte sie zum Tode durch Enthauptung. Ihr Vater selbst schlug ihr den Kopf ab. Auf dem Nachhauseweg ereilte ihn die gerechte Strafe, ein Blitz erschlug ihn.

Als Schutzheilige der Bergleute wird sie wegen der Flucht über eine sich öffnende Felsspalte und damit wegen ihrer Verbindung zum Gebirge anerkannt. Besonders in Sachsen, Thüringen, Schlesien, Böhmen, Lothringen, Südtirol und seit dem 19. Jahrhundert auch im Ruhrgebiet wird Barbara von den Bergleuten verehrt. Die Bergmänner lassen am Barbaratag das Licht in den Bergwerken an. Die Fürsprache der Heiligen soll sie vor Unglück und Tod im Bergwerk bewahren. Weitere Bräuche sind Umzüge in Bergmannsuniformen und Barbarafeiern, bei denen auch der bei Unfällen verstorbenen Kameraden gedacht wird. Im Mittelalter wurde der Kult um die Märtyrerin so groß, dass sie in die Heiligengruppe der 14 Nothelfer aufgenommen wurde. Seither gilt sie neben der Schutzpatronin der Bergleute auch als Patronin der Sterbenden und Helferin gegen Blitz- und Feuersbrunst. Ein schöner Brauch ist es, am Barbaratag Weiden,- Kirchbaum- oder Forsythienzweige zu schneiden und mit einem Krug mit Wasser in die Wohnung zu stellen. Die Zweige schlagen dann bis Weihnachten aus und symbolisieren neues Leben.

Quelle :Nach Recherchen im Internet

Wir bringen St. Barbara ein Glückauf!

Von Adolf Groß

Wir bringen St. Barbara ein Glückauf,
wir Männer von Schlägel und Eisen.
Wir wollen bei fröhlichen Festes Lauf
die Heilige ehren und preisen.
Glückauf unser Gruß in des Berges Nacht,
wo des Bergmanns Mut sich kann zeigen.
Glückauf unser Gruß wenn der Frohsinn lacht
beim Klange der Becher und Geigen!
Glückauf unser Gruß in Freude und Leid
wenn hinab zur Teufe wir fahren,
dann mag uns St. Barbara, die fromme Maid,
zur glücklichen Schicht uns bewahren.
Sie möge behüten des Berges Hort,
dass der Schatz der Teufe sich mehre!
Sie segne das Werk im Streb und vor Ort,
dem Wasser und Wetter sie wehre!
Dass fröhlich wir fahren hinab, hinauf,
lass fromm uns die Heilige preisen.
Wir bringen Sankt Barbara ein Glückauf,
wir Männer von Schlägel und Eisen!

Ausstellung in der Matthäuskirche zu Bockwa

Auf Kohlegrund gebaut

Bockwa/Schedewitz/Oberhohndorf
Die Entwicklung der Dörfer von 1219 bis 2021

Historische Darstellung der kirchlichen Verhältnisse von der Filialkirche (Kapelle) 1493 bis zur Bockwaer Matthäuskirche (1856 geweiht) von Norbert Oelsner (Dresden)

Einblicke in die Lebensverhältnisse der Menschen im 19. Jahrhundert: Die Schriftstellerin Susanne Stephan erzählt die Geschichte der Stephans in Oberhohndorf.

Die rasante Entwicklung des Bergbaus und des Schienennetzes der Kohleisenbahnen vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum Niedergang in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Altlasten des Bergbaues in der Bockwaer Senke
Vortrag von Dr. Michael Kühn



Programm:

- Eröffnung am Sonnabend, 30. Oktober 2021 15:00 Uhr
- anschließend Buchsignierung Norbert Peschke
- Musikalische Umrahmung Annette Schneider
- Lesung mit Susanne Stephan, Sonntag, 31. Oktober 2021 15:00 Uhr

Veranstalter:
Förderverein zur Erhaltung und Gestaltung der Matthäuskirche zu Bockwa
<https://www.matthaeuskirche-bockwa.de>



Die Ausstellung ist bis 27. November 2021 zu besichtigen jeweils mittwochs, samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr!
Eintritt ist frei! Wenn Ihnen unsere Ausstellung gefallen hat, können Sie unsere Arbeit gerne durch eine Spende unterstützen.

Auf Kohlengrund gebaut

Ausstellung in der Matthäuskirche zu Bockwa

Am 30.10.2021 wurde die Ausstellung „Auf Kohlengrund gebaut“ in der Matthäuskirche Bockwa eröffnet. Aus unserem Verein nahmen die Bergkameraden K.-H. Baraniak, Günter Tröger, Steffen Ludwig und Norbert Peschke teil. Seitens der Stadt Zwickau waren als Vertreter Dr. Kühn (Dombaumeister) und Silva Teichert vom Stadtarchiv anwesend. Es wurde ein unterhaltsames Programm geboten, durch das Dietmar Schirmer, Vorsitzender des Fördervereins Matthäuskirche Bockwa führte. Die Ausstellung sollte bis 27.11.2021 geöffnet sein. Leider ist sie der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Vielleicht entschließt man sich sie um eine gewisse Zeit zu verlängern.



Unser Bergbaudenkmal „Alter Bergmann und junger Bergmann“

Nachdem 2014 durch unsere Bergkameraden Richard Schütze und Uwe Theil der Hunt am Denkmal neue Schwellen bekam und 2020 der Hunt auf den Schwellen ausgewechselt wurde. Wir berichteten in den Ausgaben des „Der Zwickauer Steinköhler“ Nr.77 und Nr.102 darüber, wurde nun die Figurengruppe einer Restauration unterzogen. Zur Erinnerung das Denkmal wurde in den 1950-ziger Jahren vom Bildhauer Edmund Schorich geschaffen und wurde damals auf dem Gelände der Zweijahresschule Bergbau in Eckersbach (Heute: Westsächsische Hochschule Zwickau) aufgestellt. In den vergangenen 7 Jahrzehnten wurden diverse Pflege- und Instandsetzungsarbeiten am Denkmal durchgeführt. Die dünnwandigen Figuren, wurden mehrfach geputzt und mit hochwertigem Korrosionsschutz geschichtet. Eine Bestandsaufnahme im Frühjahr 2020, durch sachkundige Fachleute ergab, dass es kritische Stellen an beiden Figuren gibt und das Eindringen von Feuchtigkeit in die Hohlkörper zu erwarten ist. Es ist Gefahr im Verzug! So war die



Hier wurden die Schwachstellen verharzt und die Figurengruppe anschließend mit hochwertigem Korrosionsschutz beschichtet.

Konsequenz aus der Beratung. Um die Figuren zu erhalten, raten die Experten, ist es zeitnah erforderlich einen wasserdichten Schutzanstrich aufzutragen.

Zur Bauberatung am 02.09.2021 vor Ort wurde deshalb die Einschätzung getroffen, die Restaurierungsarbeiten (witterungsabhängig!) am Denkmal im September 2021 durchzuführen. Für die Arbeiten am Denkmal wurde der Maler- und Lackiermeister Sven Gutknecht aus Wilkau-Haßlau gewonnen.



Aus der Postmappe...



Unser Vorsitzender Karl-Heinz Baraniak schrieb unserem Ehrenmitglied Steffen Ludwig darauf hin Folgendes:

„Herzlichen Glückwunsch lieber Steffen, zur hohen Auszeichnung mit der großen Ehrenurkunde mit Goldmünze. Wir freuen uns mit dir und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit. Deine Bergkameraden sind stolz auf dich!

Herzliches Glückauf

Karl-Heinz Baraniak

Freie Presse vom 17.09.2021

Dr.Ing.Heinz Kraft
Sebastian Stolz Str 1
83435 Bad Reichenhall

Bad Reichenhall 2021-07-07

Post aus Bad Reichenhall von unserem
ältesten Vereinsmitglied

Vorstzenden Bergmeister K.H. Baraniak
Reuterweg 12
08056 Zwickau

Liebe Bergkameraden,

ein großes Dankeschön für den Beitrag in unserer „Der Zwickauer Steinköhler“ Nr. 104 hat mir nochmal aufgezeigt, wie interessant, aber auch oft sehr stressig mein Lebenslauf war und ich kann sagen mit wie viel guten Mitarbeitern meine Dienstzeiten bestritten wurden. Ich denke oft an meine ersten Arbeitsjahre in „meiner Kokerei“ zurück! Auch Rückschläge blieben nicht ganz aus. Ein Bergmann aus Zwickau gab aber nie auf. Für die ausländischen Auftritte hat mir mein immer wieder in Sprachkursen trainiertes Englisch geholfen. Nun hatte ich schon geplant zum Bergmannstag nach Reinsdorf zu kommen, aber mein „Medizinmann“ hat mir abgeraten. Bei 50++++ und den Wetterkapriolen sollte ich lieber drhann bleiben! Also denke ich am Sonntag auf unserem Balkon mit Blick auf die Alpen an Euch! Ich wünsche einen schönen Tag des Bergmanns in meiner Geburtsstadt.

Mit herzlichem Glück auf

Was sonst noch passierte...

Die im Frühjahr geplante Mettenschicht unserer Oberbürgermeisterin und Bergkameradin Dr. Pia Findeiß und des Hartensteiner Bürgermeisters Andreas Steiner musste wegen der Corona Pandemie ausfallen. Sie wurde am 29. Oktober 2021 im VIP Raum der GGZ- Arena in Eckersbach nachgeholt. Von unserem Verein nahmen der Vorsitzende Karl-Heinz Baraniak, der Ehrenvorsitzende Klaus Hertel und der stellv. Vorsitzende Frieder Heinz teil.

Hier wurde nochmals die Verdienste der beiden langjährigen Kommunalpolitiker gewürdigt und sie in den „Unruhestand“ verabschiedet.



Termine



***Aufgrund der aktuellen Lage können sich die Termine ändern.
Über Veränderungen und neue Termine wird kurzfristig informiert.
Neue Termine bzw. Absagen werden auch kurzfristig unter:
www.zwickauersteinkoehler.de bekannt gegeben.***

31. 01. 2022 um 16.00 Uhr Mitgliederversammlung in der „Goldenen Sonne“ Cainsdorf
 22. 02. 2022 um 10.00 Uhr Hauptfriedhof Kranzniederlegung
 03. 07. 2022 um 10.00 Uhr Bergmannstag 2022 im Heimat-und Bergbaumuseum Reinsdorf.
 Am Nachmittag Eröffnung der Ausstellung „Schwarzes Gold“ Teil 2

Der Knappenchor trifft sich montags um 17.30 Uhr zur Chorprobe in der „Goldenen Sonne“

Die Zusammenkünfte der Technikgruppe finden jeweils donnerstags um 15.30 Uhr in der Gaststätte „Gasthof zum Vogelsiedler“ statt.

Die feststehenden Termine sind:

13. Januar 2022, 10. März 2022, 14. April 2022, 08. September 2022,
 13. Oktober 2022 und 10. November 2022.

Höhepunkt des Jahres 2022

Glück auf in Olbernhau

**6. Sächsischer
Bergmanns-, Hütten-
und Knappentag**

9. bis 11. September 2022
www.bergmannstag2022.de

Olbernhau

Was zu uns sei ward

unterstützt von

Erstmals wird ein Sächsischer Bergmanns-, Hütten- und Knappentag in einer ausschließlich vom Hüttenwesen geprägten Stadt durchgeführt. 1537 wurde im „grünen Tale“ oberhalb von Olbernhau die Saigerhütte gegründet. In der Saigerhütte Olbernhau-Grünthal wurde aus silberhaltigen Schwarzkupfer, in einem mehrstufigem Verfahren, das Edelmetall herausgeschmolzen. 453 Jahre Montanindustrie prägten die Stadt und das Areal der Saigerhütte, welches seit 2019 Bestandteil des UNESCO-Welterbes Montanregion Erzgebirge ist.

Die Programmhöhepunkte

Donnerstag, 8. Sept. 2022
 ab 17 Uhr Willkommen - Bergmannsplausch in der Saigerhütte

Freitag, 9. Sept. 2022
 09.00 Uhr organisierte Tagesstouren zu den Welterbestätten der Montanregion Erzgebirge
 17.00 Uhr offizielle Eröffnung – Saigerhütte

Samstag, 10. Sept. 2022
 11:00 Uhr Treffen der Bergmannschöre – Saigerhütte
 17:00 Uhr Festveranstaltung – Treibehaus Saigerhütte
 21:00 Uhr Großer Sächsischer Bergmännischer Zapfenstreich – Gessingplatz

Sonntag, 11. Sept. 2022
 10:00 Uhr Berggottesdienst in der Stadtkirche Olbernhau
 13:30 Uhr Große Bergparade
 15:30 Uhr Bergmännische Aufwartung – Gessingplatz
 17:00 Uhr Abschlusskonzert mit der Erzgebirgischen Philharmonie – Rittergut

Das Rahmenprogramm

- Bühnenprogramme in der Saigerhütte und im Rittergut
- Schauschmieden und Theateraufführungen im Kupferhammer
- Straßenfest in der Innenstadt
- Volksfest auf dem Postplatz

Veranstalter

Sächsischer Landesverband der Bergmann-, Hütten- und Knappenvereine e.V.
 Stadt Olbernhau – Mitten im Erzgebirge –
 Regiebetrieb Kultur und Tourismus

Wir sind Welterbe

Kontakt Tourist-Information Olbernhau, Grünthaler Straße 20
 09526 Olbernhau, Tel. +49 (0)37360 689866
www.bergmannstag2022.de

Foto: Fabian Kretschmer / Olbernhau - Im Mittelalter / Fotomuseum vordolmen 10.08.2021 DDC

Liebe Bergschwestern, liebe Bergkameraden,
verehrte Ehrenmitglieder, liebe Freunde und Förderer

Weihnachten steht vor der Tür und in wenigen Wochen begrüßen wir das NEUE JAHR 2022. Zeit um sich zu besinnen und Bilanz zu ziehen. Dabei sollten wir uns auf die wirklichen Dinge besinnen, allen voran unsere Gesundheit und die Zeit mit der Familie und den Menschen, die uns besonders am Herzen liegen. Wir Steinköhler können mit Recht stolz sein, denn unsere Bilanz ist trotz CORONA positiv. Auch wenn es aus Altersgründen immer schwieriger wird, haben wir wiederum bergmännische Traditionspflege erlebbar gemacht, denken wir nur an unseren Bergmannstag im Heimat- u. Bergbaumuseum in Reinsdorf, oder die Erstellung der Informationsschautafel zur Brückenbergkohlenbahn.

Unser Dank gebührt allen Bergkameraden, besonders denen, die sich für die Lösung anstehender Aufgaben zur Verfügung stellten und durch ihr praktiziertes, ehrenamtliches Engagement im Jahr 2021 zum guten Gelingen beigetragen haben.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle aber auch den vielen Freunden und Förderern, die unserem Verein mit Rat und Tat zur Seite standen und uns finanziell und materiell unterstützt haben. Für Ihre Hilfe und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns sehr herzlich und freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf ein neues Jahr 2022, möglichst coronafrei und voller Tatendrang.

Der Vorstand ist dankbar, Euch, Sie alle an unserer Seite zu wissen und wünscht einige gemütliche Stunden im Kreis von Gleichgesinnten, und weiterhin eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles gesundes Neues Jahr 2022!

Glück Auf!
K.-H. Baraniak
Vorsitzender



Wenn Weihnachten ist...

Wenn Weihnachten ist,
dann schmücken wir den Tannenbaum.
Sein Lichterglanz erfüllt den Raum.
Wir hoffen auf Schnee und weiße Pracht
für eine stille Heilige Nacht.
Wenn Weihnachten ist,
dann trägt die Mutter den Stollen auf.
Wir freuen uns alle sehr darauf.
Wir haben uns was ausgedacht,
was unseren Lieben Freude macht.
Wenn Weihnachten ist,
dann schenkt ein jeder was er kann
und wisst ihr nichts, strengt euch mal an.
Schießlich wollt ihr ja auch ein Geschenk,
das klappt aber nur, wenn einer an euch denkt.
Wenn Weihnachten ist,
dann gibt es manchmal einen Schreck,
das versteckte Geschenk, es ist einfach weg.
Bein besten Willen du kannst es nicht finden,
dann musst du es eben ans Osternest binden.

Du rennst übern Markt, der ist geschmückt
und hoffst was zu finden, was die Herzen entzückt.
Du freust dich, endlich hast Du was erstanden.
Die Freude vergeht, seh`n es erst die Verwandten.
Die schauen es gar nicht richtig an und stellen es
daneben
und leise hörst du, hättest lieber Geld gegeben.
Wir lassen uns aber nicht verdrießen
und werden den Weihnachtsbraten richtig genießen.
Die Weihnachtslieder stimmen uns froh.
Wir singen mit aus dem Radio.
Der Text fällt uns dabei auch wieder ein
so können wir von Herzen fröhlich sein.
Der Streß ist vergessen, aller Streit wird verziehn
und in de Mannl`n de Räucherkerzeln glühn.
Es duftet nach Weihnacht im ganzen Raum
Wir lehn uns zurück, es ist wie im Traum.
Die Augen strahlen im Kerzenlicht,
so schön ist nur der Heilige Christ.

**In diesem Sinne ein schönes Weihnachtsfest 2021 für uns alle
wünscht euch
die Knappenfrau Gisela Hetzel
im Namen aller „Schachtziegen“**



Wir trauern um unseren Bergkameraden

Nachruf

Ludwig Gehring

* 21.02.1938

† 26.08.2021

Nach Vollendung seines 83. Lebensjahres hat ihn die Kraft verlassen. Er war ein langjähriges Mitglied in unseren Steinkohlenbergbauverein und engagierte sich in der Technikgruppe. Er war ein leidenschaftlicher Bergmann.

**Wir werden unserem verstorbenen Vereinsmitglied
ein ehrendes Andenken bewahren.**

Der Vorstand des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V.

Einladung

zur Mitgliederversammlung 2022

Am 31. Januar 2022 um 16.00 Uhr findet in unserer Vereinsgaststätte „Goldene Sonne“ in Cainsdorf unsere Mitgliederversammlung statt.

Hierzu werden alle Mitglieder recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung

Berichte des Vorsitzenden, des Schatzmeisters und der Revisoren
Aussprache über die Berichte und Anträge
Beschlussfassung u.a. Beitrag 2022
Schlusswort des Vorsitzenden

Anträge, die von der Versammlung beraten und beschlossen werden sollen sind spätestens bis 2.01.2022 schriftlich oder mündlich beim Vorsitzenden einzureichen.

Im Namen des Vorstandes bitte ich um zahlreiche Teilnahme.

Karl-Heinz Baraniak

Karl-Heinz Baraniak, Vorsitzender

Bergkameraden des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V.
nutzt die Gelegenheit der Gruppen/Vereinsreise!
Es sind immer unvergessene Erlebnisse in der Gemeinsamkeit
an die man gern zurück denkt



Unser Reisekatalog
für 2022 ist da!

Gruppenreise für die Mitglieder des Knappenchores und Interessenten aus dem Verein Tiroler Zugspitzgebiet - Lechtal - Ammergauer Alpen



16.10. - 20.10.2022

Ausflüge:

- Bergbahnfahrt auf die Zugspitze
- Bummelzugfahrt „Ans Ende der Welt“
- 3-Pässefahrt (Arlberg-, Flexen-, Fernpass)
- Oberammergau - Kloster Ettal - Heiterwangsee

Reisepreis p.P. 509,- €

EZ-Zuschlag: 44,- €

Kurtaxe extra (3,- € p.P./Nacht)

TOP-Leistungspaket:

- Fahrt im modernen Reisebus □ 4 x Ü/HP im 4-Sterne Hotel Thaneller in Berwang □ Begrüßungsschnapslerl
- Benutzung von Hallenbad und Saunalandschaft im Hotel □ 1 x zünftiger Tanzabend im Hotel □ Berg- und Talfahrt mit der Zugspitzbergbahn □ Bummelzugfahrt □ Alle Ausflugsfahrten □ Örtliche Reiseleitung □ Bordservice

Unsere beliebten Saisoneroöffnungs- fahrten „ins Blaué

03.04. - 08.04.2022

(Reise in ein EU-Land)

Reisepreis p.P. 669,- €
EZZ 105,- €

07.04. - 10.04.2022

(Deutschlands)

Reisepreis p.P. 399,- €
EZZ 48,- €



4**** Wellness & Erholung pur in Bad Waltersdorf/Steiermark

12.02. - 19.02.2022

25.06. - 03.07.2022

Reisepreis p.P. ab 965,- €

Urlaub im ersten
2-Thermen-Resort
Österreichs

Urlaub an Nord- und Ostsee

20.02. - 25.02.2022 + 06.08. - 13.08.2022

Faszination Insel Rügen / Binz

24.03. - 27.03.2022

Warnemünde – 5-Sterne Hotel Neptun

14.05. - 18.05.2022

Ostsee erleben mit Hallig Langeneß

01.07. - 06.07.2022

Hansestädte & Ostseebäder

17.07. - 22.07.2022

Nordsee – Inseln, Halligen und Grachten

17.07. - 24.07.2022

Urlaubsaufenthalt Ostseebad Kühlungsborn

20.08. - 27.08.2021

Urlaubsaufenthalt Insel Usedom/Zinnowitz

28.08. - 01.09.2022

Störtebeker Festspiele auf der Insel Rügen

15.10. - 20.10.2022

Insel Fehmarn mit Kopenhagen

Weitere TOP-Reiseangebote 2022

20.04. - 24.04. Walzerstadt WIEN & Wachau •• 29.04. - 01.05. GOURMETREISE nach PRAG •• 25.05. - 29.05. DREIFLÜSSEFAHRT •• 05.06. - 09.06. MASUREN zum Kennenlernen •• 16.06. - 19.06. SCHLAGERSTERNE am Wilden Kaiser •• 25.06. - 01.07. Traumhaftes SÜDTIROL •• 01.07. - 03.07. SOMMERNACHTSBALL am Rennsteig •• 05.08. - 12.08. Fürstentum ANDORRA •• 03.09. - 15.09. JUBILÄUMSREISE Abruzzo – Italienische Adria •• 25.09. - 02.10. ALL INCLUSIVE am GARDASEE •• 05.10. - 09.10. MUSIKHERBST am Wilden Kaiser •• 27.10. - 29.10. Berlin - Hotel ADLON



Weitere Reisen finden Sie in unseren Reisekatalog 2022 und auf unserer Internetseite www.joram-reisen.de.

Joram Reisen • Wildenfesler Str. 1 • 08134 Wildenfels • Telefon 037603-8255

ZWICKAUER *Winterbier*



Kronkorken- Sammelaktion



100 Winterbier-Kronkorken für das einzigartige, original
Erzgebirgs-Räuchermännchen Nr. 16 eintauschen, den
ZWICKAUER GEWANDHAUS-DIRIGENTEN
Kronkorken einzulösen bis Ende März 2022



Räucher-
männchen
Nr. 16

Zwickauer Mauritius. Ein Schluck Heimat.

Impressum: „Der Zwickauer Steinköhler“- Vereinszeitung des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e.V.

Herausgeber: Vorstand des Steinkohlenbergbauvereins Zwickau e. V., Anschrift: Karl-Heinz Baraniak, Reuterweg 12, 08056 Zwickau.

Verantwortlicher Redakteur: Heinz-Jürgen Andrä- E-Mail: steinkoehler-red.andrae@t-online.de; Homepage: www.zwickauersteinkoehler.de

Fotos: Uwe Theil und Dieter Schwenn (wenn nicht anders gekennzeichnet)

Ein Nachdruck von Textbeiträgen- auch auszugsweise- sowie Vervielfältigungen aller Art sind nur
mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Nicht gekennzeichnete Beiträge wurden durch die Redaktion erstellt oder bearbeitet.

Irrtümer vorbehalten.